

Informationen für die Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie

19. März 2019



IG Metall-Verhandlungsführer Knut Giesler erklärt das Ergebnis der Tarifverhandlung.

Jetzt im Betrieb diskutieren  
Tarifkommission entscheidet  
am 26. März

## Das Wichtigste, kurzgefasst

- ▶ Für Januar und Februar sind einmalig 100 Euro fällig.
- ▶ Ab 1. März steigen die Löhne und Gehälter um 3,7 Prozent.
- ▶ Ab Juli 2020 gibt es eine zusätzliche tarifliche Vergütung von 1000 Euro, die in freie Tage umgewandelt werden kann.
- ▶ Die unteren Lohn- und Gehaltsgruppen haben Anspruch auf fünf freie Tage, die oberen auf vier.
- ▶ Die Auszubildenden erhalten in zwei Schritten 88 bis 188 Euro mehr Geld (also 9,9 und 18,7 Prozent mehr), ab März 2020 sind ihre Vergütungen identisch mit denen der Metall- und Elektroindustrie NRW.
- ▶ Die Tarifverträge zu Altersteilzeit, Beschäftigungssicherung und Werkverträgen werden verlängert.
- ▶ IG Metall und Arbeitgeberverband Stahl verpflichten sich, einen Tarifvertrag für Dual Studierende abzuschließen.
- ▶ Der Tarifvertrag gilt 26 Monate und läuft Ende Februar 2021 aus.

## Verhandlungsergebnis erzielt

# 3,7 % mehr Lohn und jährlich 1000 € extra

Die Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie erhalten 3,7 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Außerdem eine zusätzliche tarifliche Vergütung in Höhe von 1000 Euro, die in freie Tage umgewandelt werden kann. Darauf haben sich die IG Metall und der Arbeitgeberverband Stahl in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Düsseldorf geeinigt.

**Sonntag, 17. März, 4 Uhr:** Nach 16-stündiger Verhandlung geht nichts mehr, ist alles ausgereizt, haben beide Tarifparteien ihr Schmerzgrenzen erreicht.

Die 72 000 Stahlbeschäftigten erhalten eine zusätzliche tarifliche Vergütung – 1000 Euro ab 2020, jährlich und tarifynämisch, es steigt mit jeder Tarifierhöhung. Das Geld kann in freie Tage umgewandelt werden. Der Festbetrag kommt besonders den unteren Entgeltgruppe zugute. Diese soziale Komponente war der IG Metall besonders wichtig.

Wieviel Freizeit der Einzelne nehmen kann, hängt davon ab, wie viele Beschäftigte Geld gegen Zeit tauschen wollen. Bei vielen Anträgen reduzieren sich die freien

Tage für den Einzelnen. Können nicht alle gewünschten freien Tage realisiert werden, werden diese ausgezahlt. Es verfällt nichts!

Klar war: Die Ausbildungsvergütung sollte überproportional steigen, sprich höher ausfallen als die allgemeine Tarifsteigerung von 3,7 Prozent. Dass sie nun um 9,9 bis 18,7 Prozent steigt, ist ein großartiger Erfolg. Damit wird die Schere zur Metall- und Elektroindustrie geschlossen. Die Ausbildungsvergütung ist 2020 in beiden Branchen gleich hoch! Das kommt den jungen Leuten genauso zu Gute wie den Stahlunternehmen im Wettbewerb um die Fachkräfte der Zukunft.

## Danke für Euren Rückhalt



Knut Giesler,  
IG Metall-  
Bezirksleiter  
NRW und  
Verhand-  
lungsführer

In Tarifverhandlungen sind gute Argumente wichtig, doch wichtiger ist der Druck auf die Arbeitgeber – und diesen Druck habt Ihr erzeugt. Dafür vielen Dank! Wenn 26 000 Beschäftigte die Arbeit niederlegen, kann das kein Arbeitgeber ignorieren. Das ist ein Paukenschlag, den niemand überhört. Ohne diesen Rückhalt hätten wir dieses große Tarifpaket nicht schnüren können!

## UMWANDLUNG IN FREIE TAGE – WIE GEHT DAS?

- ▶ Der Antrag auf Freistellung für das folgende Kalenderjahr ist bis spätestens zum 31. August des Vorjahres zu stellen.
- ▶ Die Anzahl der umwandelbaren Freistellungstage ist abhängig von der Gesamtzahl der eingegangenen Anträge und ergibt sich aus folgender Tabelle:

Anträge	Lohngruppe 1-9 Gehaltgruppe K/T 1-4		Gehaltgruppe K/T 5-6 Meister M2 – M4	
	Tage	Vergütung 1	Tage	Vergütung 2
Unter 20 %	5	0 Euro	4	0 Euro
20 bis 40 %	4	200 Euro	4	0 Euro
40 bis 60 %	3	400 Euro	3	250 Euro
60 bis 80 %	2	600 Euro	2	500 Euro
Mehr als 80 %	1	800 Euro	1	750 Euro

**Lesehilfe:** Wollen weniger als 20 Prozent einer Belegschaft ihr Urlaubsgeld umwandeln, bekommen die einen fünf Tage (z.B. Lohngruppen 1-9, Gehaltgruppe K/T 1-4), die anderen vier (z.B. KT5 und 6, Meister M2 – M4). Umgekehrt gilt: Beantragen mehr als 80 Prozent der Beschäftigten freie Tage, gibt es nur einen freien Tag, die restlichen freien Tage werden ausbezahlt (die einen erhalten 800 Euro, die anderen 750 Euro).

## AUSZUBILDENDE – GROSSE FORTSCHRITTE

**Ab 1. Januar 2019 gibt es**

- ▶ im ersten Ausbildungsjahr 44 Euro mehr
- ▶ im zweiten Ausbildungsjahr 58 Euro mehr
- ▶ im dritten Ausbildungsjahr 73 Euro mehr
- ▶ im vierten Ausbildungsjahr 94 Euro mehr

**Ab 1. März 2020 gibt es**

- ▶ im ersten Ausbildungsjahr 44 Euro mehr
- ▶ im zweiten Ausbildungsjahr 57 Euro mehr
- ▶ im dritten Ausbildungsjahr 73 Euro mehr
- ▶ im vierten Ausbildungsjahr 94 Euro mehr

## Und so ging's los

Anfang Dezember 2018 war die IG Metall in die Tarifrunde gestartet. Die Forderung, Geld gegen Zeit tauschen zu können, hatte sie zuvor in der Metall- und Elektroindustrie durchgesetzt. Eine Thema, dass auch für die Stahlbeschäftigten wichtig war.

Die Arbeitgeber zeigten sich in der ersten Tarifverhandlung am 10. Januar entsetzt, die IG Metall fordere „viel zu viel“. In der zweiten Verhandlung am 23. Januar kündigten sie für die dritte Verhandlung ein erstes Angebot an – und bleiben es schuldig! Die dritte Verhandlung am 1. Februar dauerte deshalb nur eine Viertelstunde. Und die Tarifkommission beschloss anderntags prompt Warnstreiks.

Am Montag, 4. Februar, begannen „Wochen der Unruhe“. Die Bilanz nach zwei Wochen: Seit Ende der Friedenspflicht am 1. Februar haben mehr als 14 500 Beschäftigte aus allen Betrieben an Aktionen und Warnstreiks teilgenommen.

Erst in den vierten Verhandlung am 18. Februar machten die Arbeitgeber ein Angebot: 2,5 Prozent mehr Lohn und 600 Euro Urlaubsgeld.

Die für den 11. März vorgesehene fünfte Tarifverhandlung wurde vom Arbeitgeberverband abgesagt, sein Verhandlungsführer war erkrankt. Die für den 11. vorgesehenen Warnstreiks fanden statt – mit großem Erfolg: Rund 11 000 Beschäftigte legten die Arbeit nieder!

# Sei dabei, werde Mitglied!

... oder wirb ein Mitglied



[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

#### IMPRESSUM

Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Knut Giesler.  
Text: Norbert Hüsson. Layout: zang.design. Fotos: Ulrike Reinker, Thomas Range. Druck: Fritz Classen, Düsseldorf.